



## Bibliographische Daten

Titel: Flora des Regnitzgebietes  
Ersteller: Christian Kittler  
Signatur: Amb. 8. 2902

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

violetten, selten weißen Blüten; langgeschwänzte Früchte. Sonnige Hügel, Heidewiesen. Häufig im Jura, dann bei Ansbach, Spalt u. a. April.

17. *P. vernalis* Miller. Frühlings-Ruhsschelle. Weiße Blüten, außen violett, glöckig, nickend; Hüllblätter und Blüte mit goldglänzenden, zottigen Haaren besetzt; Wurzelblätter 1 fach gefiedert, mit 3spaltigen Fiederblättchen. Sonnige Hügel, Heiden. Sehr selten, bei Lauf. (Erzberg bei Amberg.) April, Mai.

### 11. *Anemone Tournefort.* Windröschen.

A. Blüten gelb.

18. *A. ranunculoides* L. Gelbes Windröschen. Wurzelstock verlängert, ohne Blattrosette, die Blätter einzeln an demselben entspringend; Hüllblätter mehrmals länger als ihr Stiel; Blüten meist zu 1 oder 2, unterseits weichhaarig. Laubwälder und Höhen, meist im Jura, auch bei Windsheim, Burgbernheim u. a. April, Mai.

B. Blüten weiß, häufig außen rötlich oder bläulich.

19. *A. nemorosa* L. Busch—Windröschen. Wurzelstock verlängert, ohne Blattrosette, die Blätter einzeln an demselben entspringend; Hüllblätter doppelt so lang als ihr Stiel; Blüten meist einzeln, beiderseits kahl. Laubwälder, Gebüsche, häufig. April, Mai.

C. Blüten rein—weiß, groß.

20. *A. silvestris* L. Wald—Windröschen. Wurzelstock kurz, mit Blattrosette, Grundblätter 5 teilig, Hüllblätter 3 zählig; Blüten einzeln, unterseits seidenhaarig. Laubwälder und Höhen, besonders im Jura. Mai, Juni.

### 12. *Adonis Dillenius.* Adonisröschen, Teufelsauge.

A. Blumenblätter 12 bis 16, hellgelb; Früchtchen behaart.

21. *A. vernalis* L. Frühlings—Adonisröschen. Stengel am Grunde schuppig, oben beblättert, Blätter 2 bis 3 fach fiederförmig; Kelch weichhaarig; Blumenblätter ausgebreitet, länglich, an der Spitze gekerbt. Sonnige Hügel bei Ansbach. April, Mai.

B. Blumenblätter 6 bis 8, scharlachrot (oder strohgelb); Früchtchen kahl.

22. *A. flammula* Jacquin. Flammen—Adonisröschen. Blätter 2 bis 3 fach—fiederförmig; Kelch weichhaarig, den ausgebreiteten Kronenblätter angedrückt, diese länglich scharlachrot, mit oder ohne schwarzem Fleck am Grunde; Fruchtschnabel an der Spitze schwarz. Auf Aekern. Ansbach, Bamberg, Langenzenn, Eschenfelden, Sündersdorf, Windsheim, Pegnitz, Lauf u. a. Mai bis Juni.